

# CHRISTIAN HESSE AUCTIONEN

Moderne Kunst · Bücher · Autographen

Auktion 10

Vorbesichtigung	Osterbekstraße 86 a
Montag, 10. November	10 – 18 Uhr
Dienstag, 11. November	10 – 18 Uhr
Mittwoch, 12. November	10 – 20 Uhr
Donnerstag, 13. November	10 – 18 Uhr
Freitag, 14. November	10 – 18 Uhr
<i>vorrangig für auswärtige Besucher</i>	

Auktion	Osterbekstraße 86 a
Samstag, 15. November	
1 – 376	11 Uhr
377 – 715	15 Uhr

Christian Hesse Auktionen  
Osterbekstraße 86 a  
22083 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6945 42 47  
Fax +49 (0)40 6945 42 66  
[www.hesse-auktionen.de](http://www.hesse-auktionen.de)  
[mail@hesse-auktionen.de](mailto:mail@hesse-auktionen.de)

387 **Der Bücherkreis. 70 Bände der Reihe.** . Berlin 1925–1933. Einige Bände mit Abbildungen. Originaleinbände, meist farbige -leinenbände.

€ 400

Vollständige Folge des gesamten Programms der Buchgemeinschaft »Der Bücherkreis«. – In den 1920er Jahren entstanden in Deutschland eine Vielzahl von Buchgemeinschaften, die durch Abonnenten einen festen Absatz ihrer Verlagsprodukte sichern konnten. Die meisten von ihnen entstanden im Umfeld von Gewerkschaften und Arbeiterbildungsvereinen, teils als »non-profit« Unternehmen, mit dem Ziel, Lücken im allgemeinen Verlagsprogramm und Ignoranz des breiten, allgemeinen Sortiments besonders im Hinblick auf politische Bildung, proletarische Literatur aber auch künstlerische Avantgarden zu schließen und somit zur »Volksbildung« beizutragen und sich durch diese Spartenprogramme einen festen, engagierten Abnehmerkreis zu sichern. – Neben der »Büchergilde Gutenberg« sind der »Volksverband der Bücherfreunde« und die »Deutsche Buch-Gemeinschaft« bis heute bekannt (und in den großelterlichen Bücherschränken präsent) geblieben. – »Der Bücherkreis« wurde 1924 gegründet. Unter Leitung von Friedrich Wendel und ab 1929 von Karl Schröder erschienen bis zum Verbot und Auflösung durch die Nationalsozialis-

ten 70 Bände. – Das Programm war deutlich politischer ausgerichtet als das der Büchergilde. 1930 gewann man Jan Tschichold für die Ausstattung und Einbandgestaltung der meisten bis 1933 erschienenen Bände. Unter den von ihm, ganz im Sinne seiner »neuen Typographie« gestalteten Bänden u. a. Albert Sigrists »Das Buch vom Bauen«. – Das markante Verlagslogo, den lesenden Mann mit Melone, entwarf Karl Schulpig (von ihm u. a. auch die Logos der Allianz Versicherung, Mitropa, Messe Köln). – Wichtiges Zeugnis der modernen Buchkunst.

22,5 : 15,0 cm, ab 1929 meist 19,0 : 13,5 cm. – Einige Gebrauchsspuren, insgesamt aber gut erhaltene Reihe.

Vgl. U. van Melis' Bibliographie »Der Bücherkreis« in »Die Buchgemeinschaften in der Weimarer Republik« (Stuttgart 2002)